

# Stefan Cohn-Vossen

## Erinnerungskolloquium

7. November 2014



# Ablauf

**Klavierstück**

**Ansprache des Altrektors**

**Vortrag: B. Kawohl über S. Cohn-Vossen**

**Anmerkungen von Richard Cohn-Vossen**

**Fuge für Klavier und zwei Violinen**

**Vortrag: V. Remmert über Remigration**

**Enthüllung der Gedenktafel**

**Anschließend Umtrunk**



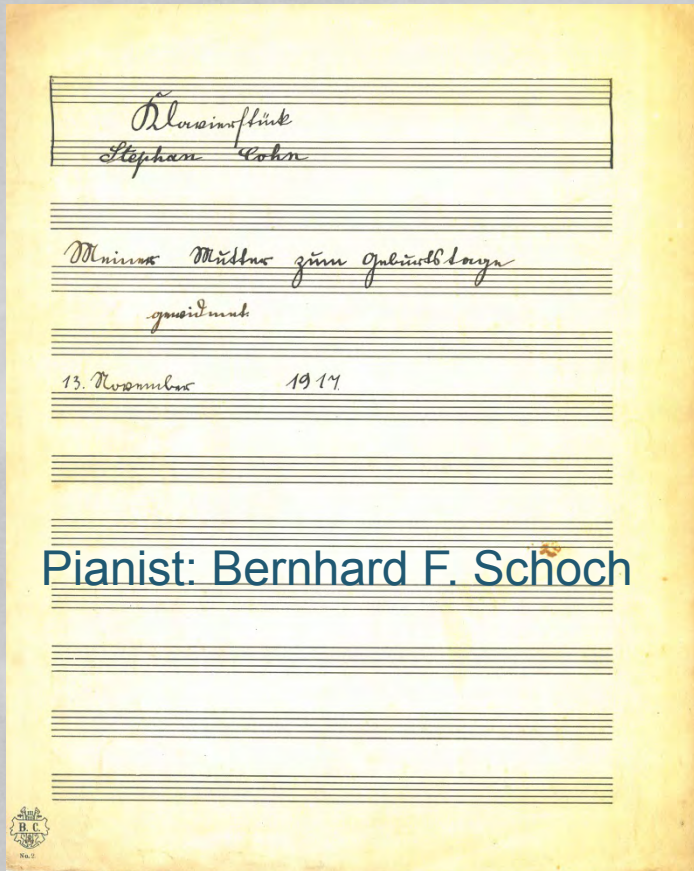
# Klavierstück

*Klavierstück*  
*Stephan Cohn*

*Minne Müste zum Geliebten*  
*geschildert*

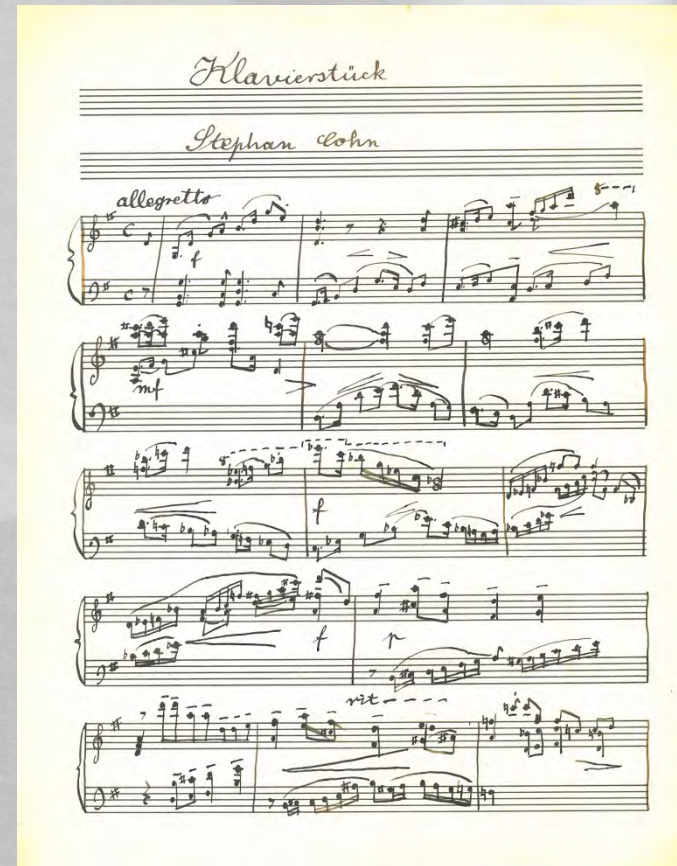
13. November 1914

Pianist: Bernhard F. Schoch



*Klavierstück*  
*Stephan Cohn*

*allegretto*



# Ansprache

Altrektor

**Prof. Dr. Dr. h.c. Tassilo Küpper**



# Was wissen wir von S. Cohn-Vossen?

Prof. Dr. Bernd Kawohl



# Was wissen wir von S. Cohn-Vossen?

In Göttingen, wo ich 1921 als junger Student ein Jahr studierte, waren im wissenschaftlichen Leben keine Nachwirkungen des Krieges mehr zu spüren, höchstens vielleicht positive: Das überaus intensive und an Anregungen reiche Arbeitsweise, die dort die Menschen zusammenschloß und zahlreiche Ausländer an sich zog, war vielleicht eine Reaktion auf den Arbeitsstillstand durch den Krieg, den die jüngere Generation der Professoren fast vollzählig mitgemacht hatte. Für die Geometrie war in Göttingen damals eine wichtige Periode zuende, die mit dem Namen F. Kleins verknüpft ist. Einen ganz andersartigen neuen Impuls empfing die Geometrie in dieser Zeit von der Physik her. D. Hilbert und seine Schüler, besonders mein Lehrer R. Courant waren dabei, die physikalischen Differentialgleichungen und Variationsprobleme auf ihren anschaulich-geometrischen Kern hin ganz neu durchzuarbeiten. Von selbst mußten dabei die verschiedensten geometrischen Forschungsgebiete ins Blickfeld rücken: Bei Fragen konformer Abbildung die Topologie, bei den Integralgleichungen die Geometrie der quadratischen Formen, bei der Zurückführung der Differentialgleichungen auf Differenzgleichungen die ~~ebene~~ Punktgitter. Besonders aber trat das Studium allgemeiner Kurven und Flächen im Raum, also die Differentialgeometrie, in den Vordergrund. In dieser Zeit erschien ja auch der erste Band des Lehrbuchs von W. Blaschke, dessen Darstellungsweise heute von der Mehrzahl der Differentialgeometer in der ganzen Welt als formale Basis ihrer eigenen Forschungen akzeptiert worden ist.

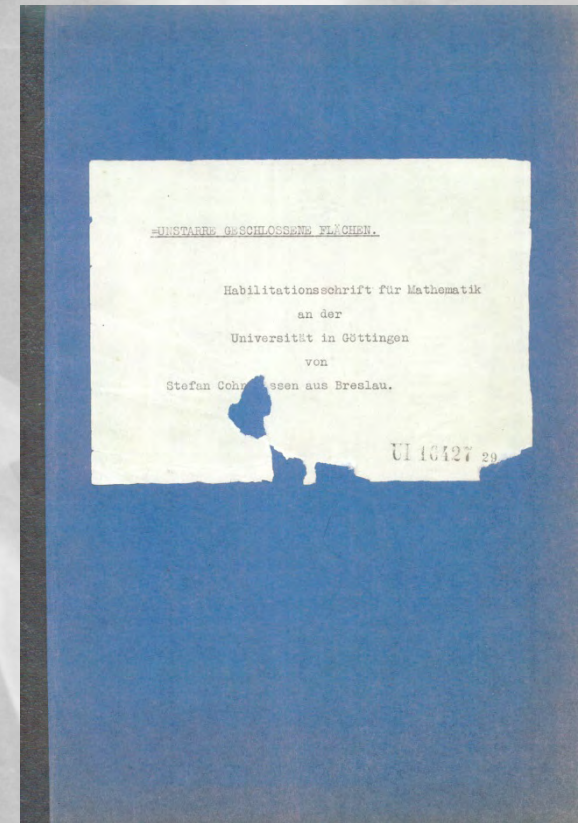
# Was wissen wir von S. Cohn-Vossen?

- 1920-1924 Studium der Mathematik in Göttingen und Breslau
- 1924 Promotion bei Adolf Kneser, Breslau  
Dissertationsthema: „Singuläre Punkte einer Kurvenschar, deren  
Differentialgleichung gegeben ist“
- 1924-1927 Studium in Berlin
- 1927 Göttingen, Herausgeber von Felix Kleins zweitem Band der  
„Entwicklungen der Mathematik im 19. Jahrhundert“
- 1928 Assistent bei Richard Courant



# Was wissen wir von S. Cohn-Vossen?

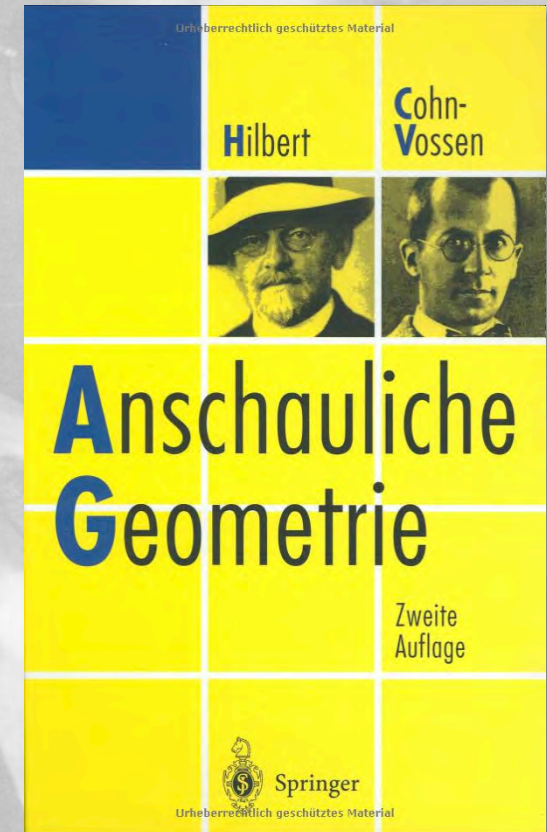
- 1929 Habilitation in Göttingen  
Habilitationsschrift:  
„Unstarre geschlossene Flächen“
- 1.10.1930 Erteilung des Lehrauftrags für  
„Geometrie und geometrische Analysis“  
an der Universität zu Köln
- 12.12.1931 Vermählung mit Elfriede Ranft,  
evang. Pastorentochter, Medizinerin



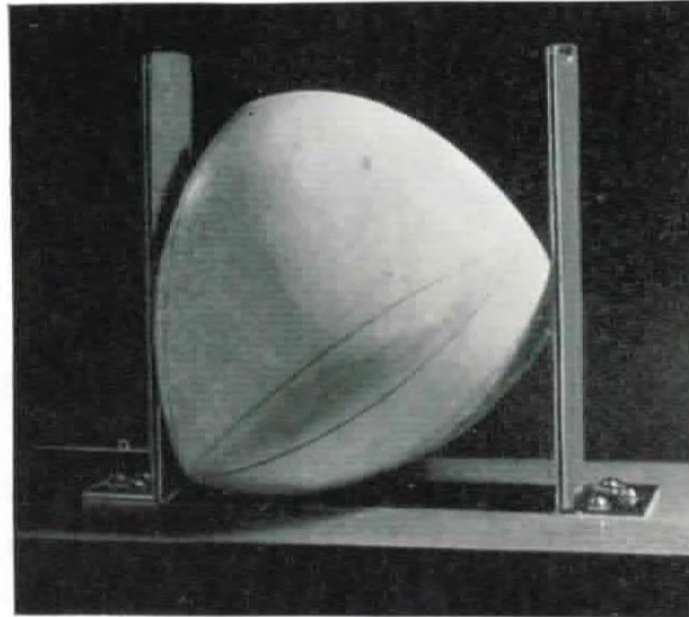
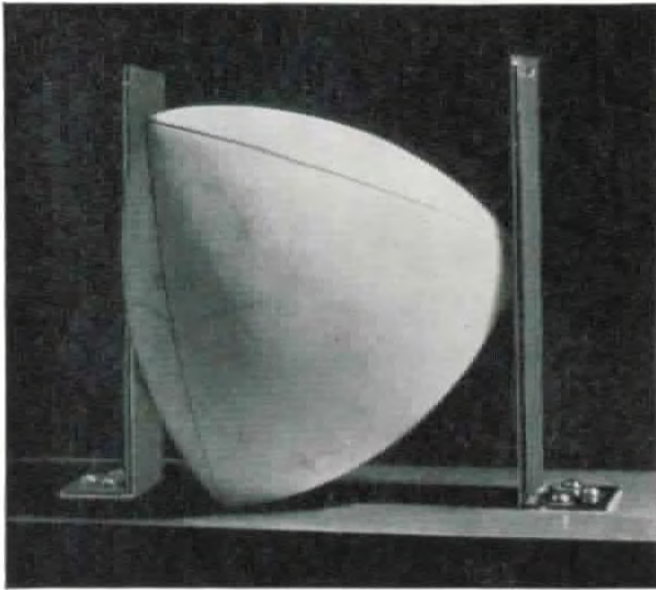


# Was wissen wir von S. Cohn-Vossen?

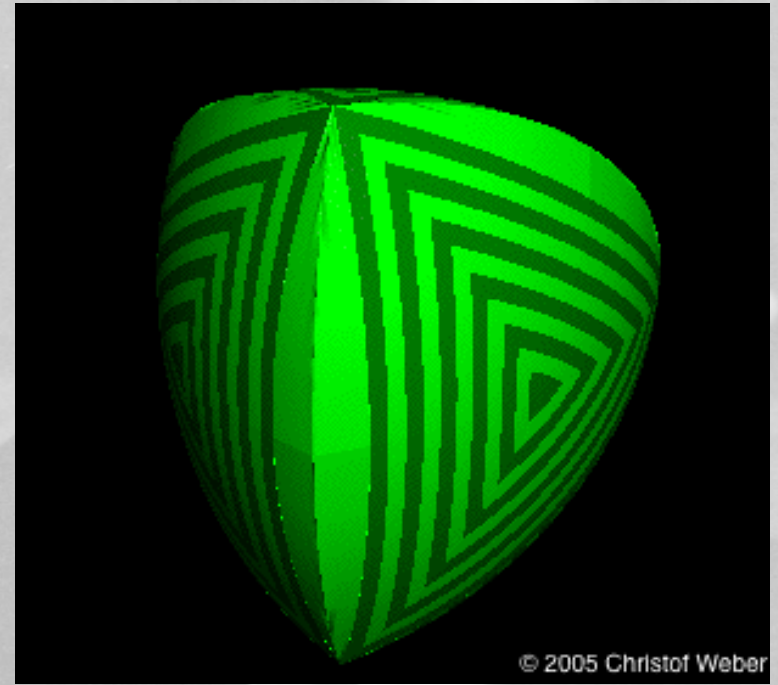
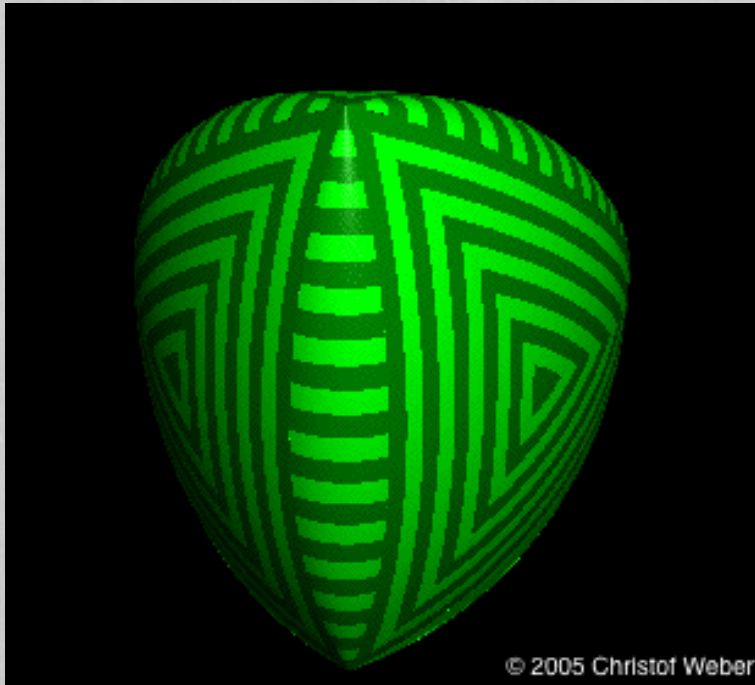
- 1932 Buchpublikation „Anschauliche Geometrie“ von D.Hilbert & S.Cohn-Vossen
- Dieses Buch erschien seitdem:
  - 1936 auf Russisch, weitere Nachdrucke 1951, 1981, 2004, 2010
  - 1944 in USA auf Deutsch, bei Dover Publications
  - 1952 in USA auf Englisch, bei Chelsea, weitere Nachdrucke 1963, 1983, 1990, 1999, heute bei der AMS erhältlich
  - 1956 in Polen auf Polnisch
  - 1960 auf Italienisch, bei Boringhieri, weitere Nachdrucke 1972, 2001
  - 1973 auf Deutsch bei der Wiss. Buchgesellschaft Darmstadt
  - 1986 2. deutsche Auflage, Nachdrucke 1996, 2011, 2014



# Was wissen wir von S. Cohn-Vossen?



# Was wissen wir von S. Cohn-Vossen?



# Was wissen wir von S. Cohn-Vossen?



Solids of Constant Width

[www.howround.com](http://www.howround.com)

# Was wissen wir von S. Cohn-Vossen?

- 22.2.1932 Antrittsvorlesung:  
„Konvexe Flächen“ in der Aula der Universität



# Was wissen wir von S. Cohn-Vossen?

Kuratorium der Universität

Köln, den 2. Mai 1933.  
Claudiusstraße 1

Herrn

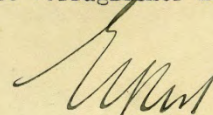
Privatdozenten Dr. C o h n - V o s s e n ,

K ö l n - L i n d e n t a l  
.....

Sehr geehrter Herr Doktor!

Zufolge eines am 29.v.M.abends hier eingegangenen  
Telegramms des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und  
Volksbildung, Berlin, sind Sie bis zur endgültigen Entscheidung  
auf Grund des Beamtengesetzes mit sofortiger Wirkung beurlaubt.

Mit vorzüglicher Hochachtung



# Was wissen wir von S. Cohn-Vossen?



- 1933-1934 in Locarno und Zürich
- 29.9.1934 Geburt des Sohnes  
David Hans Richard in Zürich

# Was wissen wir von S. Cohn-Vossen?



- 1934-1936 Professor an der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Leningrad und Moskau



# Was wissen wir von S. Cohn-Vossen?



Stefan Cohn-Vossen

S. Cohn-Vossen  
С. Э. Коэн-Фоссен  
28/V 1902–23/VI 1936

Редакция «Математического сборника» с глубоким прискорбием извещает о преждевременной смерти выдающегося геометра Стефана Эммануиловича Коэн-Фоссена, последовавшей в Москве 23 июня 1936 г. после продолжительной и тяжелой болезни.

- 25.6.1936 verstorben an einer Lungenentzündung in Moskau

# Anmerkungen

**Richard Cohn-Vossen**



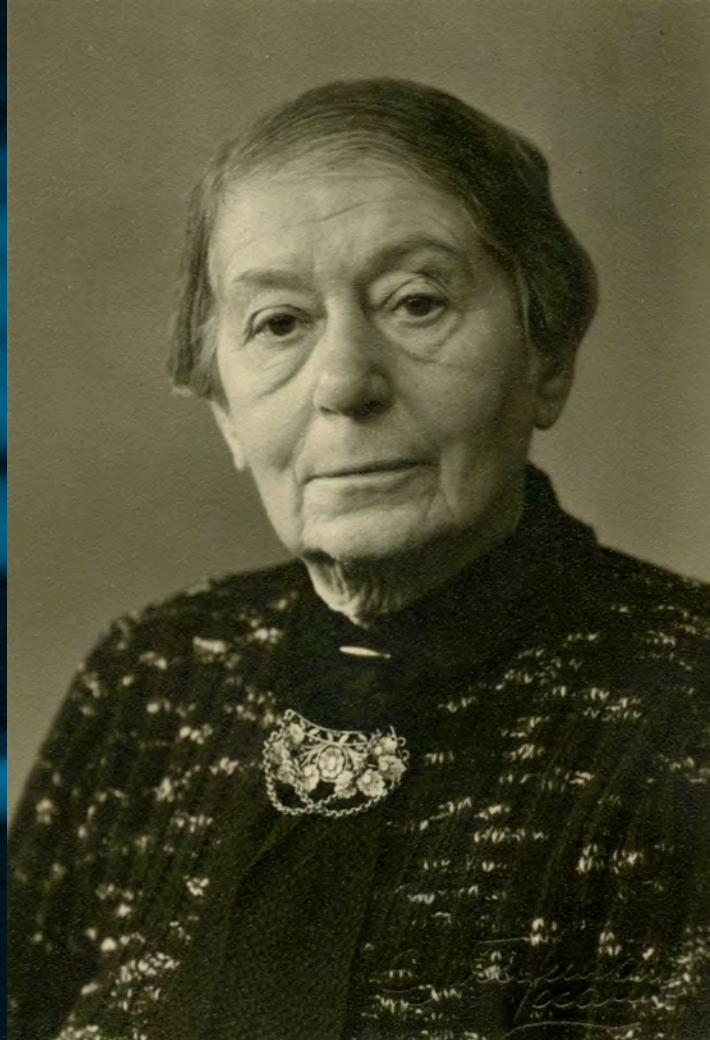
# Richard Cohn-Vossen



# Richard Cohn-Vossen



# Richard Cohn-Vossen



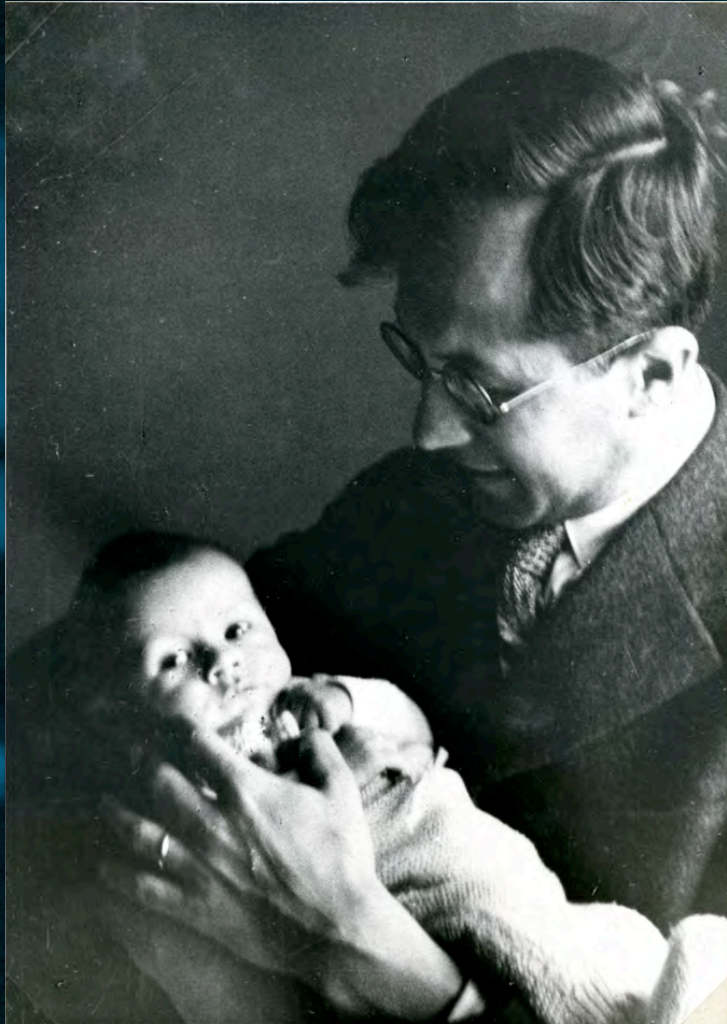
# Richard Cohn-Vossen



# Richard Cohn-Vossen



# Richard Cohn-Vossen





# Fuge für zwei Geigen und Klavier



Violine: Aaron Saalman  
Felix Frankeser  
Klavier: Bernhard F. Schoch

# Prof. Dr. Volker Remmert

(Universität Wuppertal )

Formen der Remigration:  
Emigrierte jüdische Mathematiker und  
Deutschland in den Nachkriegsjahren



# Formen der Remigration: Emigrierte jüdische Mathematiker und Deutschland in den Nachkriegsjahren

Volker Remmert  
*Wuppertal*

---

Peter Rassow, Dekan der Phil. Fak., an *Hans Hamburger* (1889-1956), 11. März 1946:

Die Philosophische Fakultät der Universität Köln läßt Sie durch mich bitten, in unseren Kreis zurückzukehren und den Platz in unserer Mitte einzunehmen, den Sie einst innehatten. Gewiß ist es ein schweres Unternehmen, nach Köln, einer größtenteils zerstörten Stadt, zurückzukehren und hier aufs neue Wurzeln zu schlagen. [...]

---

Jerusalem, 11.2.47.

ירושלים,



Professor Kamke  
Tübingen.

Dear Colleague,

Feeling the desire of expressing my sincere wishes to the, alas, very few of my former colleagues who have not delivered themselves to Nazism, I should like to send you my kindest personal regards. I assume that Tübingen has suffered less than the big cities during the war, and I confidently hope that you are well. <sup>On</sup> ~~During~~ a recent stay in U.S.A. during a few months, I heard of quite a number of colleagues, but I did not obtain news about you. I wonder if the Tübingen University still works, or if you have gone over to another place.

With best wishes, I am

yours sincerely

Abraham Fraenkel

You will understand that I had to decline the call to go back to Kiel. In a country being responsible of the <sup>murder</sup> ~~in~~ cruel murder of five millions Jews I could not breathe.

Fraenkel an Kamke,  
11. Februar 1947,  
Nachlass Kamke 426/9

---

# *Formen der Remigration*

1. Kurzzeitige Rückkehr (Gastvorträge etc.);
  2. Rückkehr als Gastprofessoren;
  3. Dauerhafte Rückkehr an eine Universität.
-

---

## 1. Kurzzeitige Rückkehr

Paul Bernays, 1947, *Gastvortrag Göttingen*

Richard Courant, 1947, *U.S. Office of Naval Research*

Hans Hamburger, 1947, *Gastvortrag Göttingen*

Hans Lewy, 1947, *U.S. Office of Naval Research*

Bernard Neumann, 1945, *Intelligence Corps of the British Army*

Olga Taussky-Todd, 1945 (mit John Todd, *Intelligence Corps of the British Army*)

---

---

## *1. Kurzzeitige Rückkehr*

Natürlich sind wir hier bemüht, zu helfen, um die Kontinuität der wissenschaftlichen Tradition in Deutschland am Leben zu erhalten. [...] Aber die psychologische Basis eines allgemeinen Sich Verstehens existiert anscheinend doch weniger als ich gedacht hatte.

Courant an Rellich, 9. Feb. 1948, Courant Papers, Box 76, Folder 12: Rellich 1945-1957

---



---

## *1. Kurzzeitige Rückkehr*

Er war jede Sekunde Hans Lewy. Die erste Stunde unseres Beisammenseins gingen wir auf die Heinburg und dabei schrie er mich an, dass er ausschliesslich mich und Arnold Schmidt sehen wollte und so schnell wie möglich dieses widerliche Naziland verlassen wollte.

---

---

## *1. Kurzzeitige Rückkehr*

Ausserdem gab es einen historisch sociologischen Vortrag zur Begründung dafür, dass alle Deutschen mit Ausnahme der Emigranten (und Arnold Schmidt und meine Wenigkeit) Verbrecher seien. Ich wurde ganz kleinlaut aber siehe da nach diesen Worten der Begrüssung haben wir uns aufs allerbeste verstanden.

Rellich an Courant, 8. Nov. 1947, Courant Papers, Box 76, Folder 12: Rellich 1945-1957

---

---

## *2. Rückkehr als Gastprofessoren*

- 1) Friedrich Wilhelm Levi (1888-1966),  
Freiburg 1951
  - 2) Reinhold Baer (1902-1979), Frankfurt 1953
  - 3) Ernst Jacobsthal (1882-1965), FU Berlin, in  
den Sommersemestern 1950-1957
  - 4) Emil Julius Gumbel (1891-1966), FU Berlin,  
in den Sommersemestern 1953-1956
  - 5) Max Dehn (1878-1952), (Frankfurt 1953)
-

---

## *2. Rückkehr als Gastprofessoren*

- 1) Friedrich Wilhelm Levi (1888-1966),  
Freiburg 1951
  - 2) Reinhold Baer (1902-1979), Frankfurt 1953
  - 3) Ernst Jacobsthal (1882-1965), FU Berlin, in  
den Sommersemestern 1950-1957
  - 4) Emil Julius Gumbel (1891-1966), FU Berlin,  
in den Sommersemestern 1953-1956
  - 5) Max Dehn (1878-1952), (Frankfurt 1953)
-

---

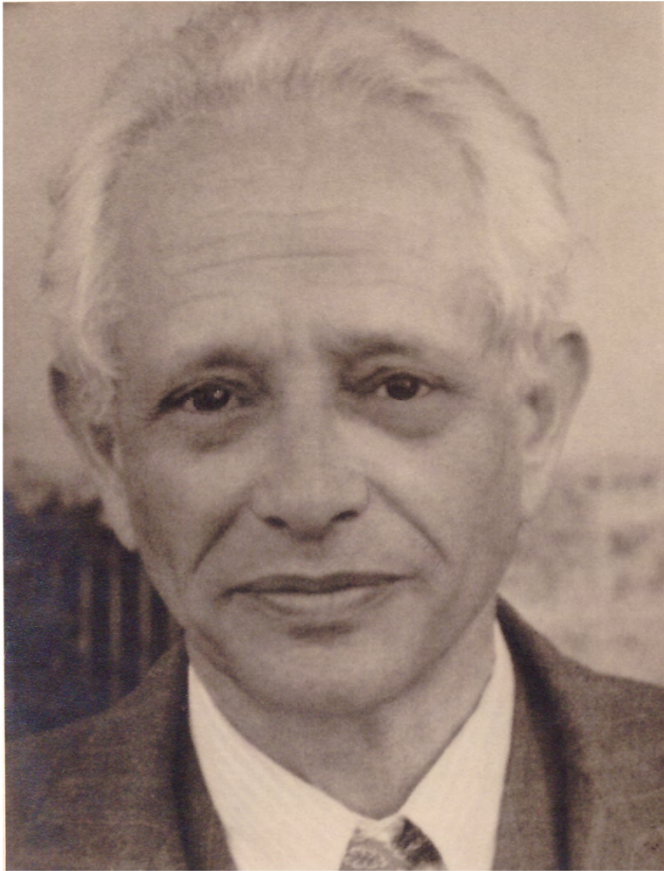
### *3. Dauerhafte Rückkehr*

- 1) Hans Hamburger (1889-1956), Köln 1953
  - 2) Friedrich Wilhelm Levi (1888-1966),  
Berlin 1952 (Freie Universität)
  - 3) Reinhold Baer (1902-1979), Frankfurt  
1956
  - 4) Ernst Hellinger (1883-1950), Angebot aus  
Frankfurt im Dez. 1949
-

---

### *3. Dauerhafte Rückkehr: Reinhold Baer*

Durch seine deutsche Abstammung, seine Ausbildung in Deutschland und seine deutschen Lehrer, unter denen Loewy, Toeplitz, Hasse und Krull genannt seien, ist er der deutschen Wissenschaft besonders verbunden. [...] Er ist wie wenige besonders geeignet, wissenschaftliche und kulturelle Beziehungen zum Ausland zu stärken und insbesondere auf dem Gebiet der Mathematik als ein unter den heutigen Umständen unschätzbares Bindeglied zu wirken.



Max Dehn  
(1878-1952)



Ernst Hellinger  
(1883-1950)

# Vorlesungsverzeichnis Frankfurt/M., 1948/49

## NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. R a j e w s k y

### ORDENTLICHE PROFESSOREN

M a d e l u n g , Erwin, Dr. phil. (Theoretische Physik); 8. 10. 1919 —  
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Landgraf-Wilhelm-Straße 2, Tel. 5 32 65

\*B o r s c h e , Walther, Dr. phil. (Chemie); 17. 7. 1920 —  
Stresemann-Allee 22. Tel. 6 48 13

\*H e l l i n g e r , Ernst, Dr. phil. (Reine und angewandte Mathematik); 19. 8. 1920 — Liest  
nicht —  
Evanston, Ill., U.S.A., 2215 Maple Ave.

\*D e h n , Max, Dr. phil. (Reine und angewandte Mathematik); 19. 7. 1921 — Liest nicht —  
Black Mountain, N. C., U.S.A., Black Mountain College

\*D e s s a u e r , Friedrich, Dr. phil. nat. (Physikalische Grundlagen der Medizin); 10. 8. 1922,  
Direktor des Physikalischen Instituts der Universität Freiburg (Schweiz)  
— Liest nicht —  
Freiburg (Schweiz), Universität





# Enthüllung der Gedenktafel

Anschließend: Umtrunk

